

Protokoll der LAG AIDS/STI des ÖGD in NRW am 12.11.2019 in Wuppertal

Teilnehmer*innen s. Anhang

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung / Protokoll
- TOP 2 Aktuelles
- TOP 3 Bericht aus dem Sprecher*innenkreis
- TOP 4 „Ich möchte den Test auf alles!“
 - Wen teste ich auf was? (Standards und Empfehlungen)
 - Wann sollen die Kontrolluntersuchungen nach einer behandelten Infektion durchgeführt werden? (GA Essen)
- TOP 5 Mykoplasmenuntersuchung
- TOP 6 Frau Dr. Choudhury, LZG – Vorstellung der Studie zu Chlamydien/Gonokokken
- TOP 7 WAT 2019
- TOP 8 Bericht zum aktuellen Stand der Vernetzungsprojekte Sexualität und Gesundheit
- TOP 9 Bericht der §10 ProstSchG-Fachkräfte, Austausch
- TOP 10 Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung / Protokoll

Protokoll vom 30.09.2019 wird mit einer Änderung akzeptiert und in den nächsten Tagen internen Bereich des VAK veröffentlicht.

Protokollführung für die aktuelle Sitzung: Beate Guse

TOP 2 Aktuelles

Sven Möhlmann bitte um Ideen zu zwei besonderen Beratungssituationen.

Zum einen geht es um eine Frau aus Ghana, mit illegalem Aufenthalt in Deutschland, schwanger im 6. Monat, Prostitution, HIV-positiv. Dazu kamen u. a. folgende Anregungen: Medizinische Flüchtlingshilfe Bochum (mfh-bochum.de), Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung, evt. Frauenberatungsstelle für Opfer von Menschenhandel (NADESCHDA), Kollege aus Güterloh, während der Mutterschutzzeiten - in der Regel 6 Wochen vor bis 8 Wochen nach der Geburt- darf nicht abgeschoben werden.

Zum anderen geht es um eine Hepatitis B – Meldung bei der die Ansteckung in einem Saunaclub bei einem ungeschützten sexuellen Kontakt vermutet wird. Dazu wurden verschiedene Aspekte andiskutiert, z. B. ob und wer tätig wird.

Aus dem GA Gießen kam die Anfrage an den VAK, ob jemand Interesse an historischen Materialien aus der Beratungsstelle hat. Astrid Platzmann hat Interesse, weitere können über Katrin Spiekermann Kontakt aufnehmen.

TOP 3 Bericht aus dem Sprecher*innenkreis

- Fachtagung 2020: Das Impulsreferat wird Max Appenroth halten. Frau Dybowski unterstützt die Fachtagung kann aber möglicherweise der Einladung zum ersten Tag aus zeitlichen Gründen nicht folgen.
- VAK-Studie: Zurzeit nehmen 19 Gesundheitsämter aus NRW teil. Interesse an Teilnahme aus andern Bundesländern wurde geäußert übersteigt aber die Kapazitäten. Die Studie wird 2020 beim nächsten BVÖGD-Kongress von Katrin Spiekermann und Katrin Baumhauer anhand einer Posterpräsentation mit Slides vorgestellt.
- Gespräch mit Frau Dybowski: Es wurde der Wunsch nach 2 Treffen / Jahr im LZG an sie herangetragen. Frau Dybowski wird dahingehend Gespräche suchen.

Das Projekt zur Weiterentwicklung der Youthwork-Arbeit in Nordrhein-Westfalen hat am 1. Oktober 2019 begonnen und ist personell mit Lenny Streit besetzt. Nina Flaig und Karin Hoeltz sind in je einer Untergruppe, den sog. Kontrollgruppe A und B aktiv. Die DAS unterstützt „Jugend gegen AIDS“. Das wird nicht unkritisch gesehen.

- STI-Untersuchung und Behandlung bei niedergelassenen Ärzt*innen: Kolleg*innen berichten von Fällen überverteilter STI-Untersuchungen, Krankenkassenleistungen, die als IGeL-Leistung abgerechnet werden, Behandlungen, die nicht leitliniengerecht sind und diskriminierenden Äußerungen gegenüber Patient*innen.

TOP 4 „Ich möchte den Test auf alles!“

- Wen teste ich auf was? (Standards und Empfehlungen)
- Wann sollen die Kontrolluntersuchungen nach einer behandelten Infektion durchgeführt werden? (GA Essen)

Grundlage für diesen Top sind die aktuellen Leitlinien der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V.) zu STI – Beratung, Diagnostik und Therapie.

Astrid Platzmann führte in diesen Top mit der anhängenden Präsentation ein.

Diskutiert wurde dann insbesondere die Frage, wie mit dem Anspruch seitens der zu Beratenden „Ich möchte den Test auf alles“ umgegangen werden kann und welche verschiedenen Aspekte dabei zu berücksichtigen sind. Beispielhaft werden hier einige genannt:

- Möglichkeiten und Grenzen der Risikoanamnese
- Sinnhaftigkeit und Kosten von Screenings bezogen auf verschiedene STI
- Persönliche Reaktionen der Berater*innen auf den Anspruch und Umgang damit
- Setting der Beratungssituation und die organisatorischen Rahmenbedingungen im Amt
- Widerstand in der Beratung

Zu der Frage der Kontrolluntersuchungen und anderer wichtiger Punkte im Kontext positiver STI-Befunde stellte Patrizia Wolf (GA Essen) aus den o. g. Leitlinien die relevanten Inhalte vor (s. Markierung im Anhang).

TOP 5 Mykoplasmenuntersuchung

Dieser Top wurde vertagt, da Anfang 2020 Leitlinien zu Mykoplasmen erwartet werden.

TOP 6 Frau Dr. Choudhury, LZG – Vorstellung der Studie zu Chlamydien/Gonokokken

In der Anlage findet sich die Präsentation zur probeweisen Einführung von Untersuchungen auf Chlamydien und Gonokokken in den Gesundheitsämtern von Frau Dr. Choudhury, die alle wesentlichen Punkte enthält.

Es gab eine rege Diskussion zur Folie 3 mit der Frage, wer getestet werden soll.

Der Betrag, der für die Untersuchungen zur Verfügung steht, ist gedeckelt. Das führte zu einer Frage, warum das kostengünstigere Poolen nicht bevorzugt wird und eine Differenzierung erst bei positiven Befunden vorgenommen wird. Das Vorgehen ist die Vorgabe des Ministeriums.

Zum anderen wurde in diesem Kontext diskutiert, wie eine gerechte und auch aussagekräftige Verteilung der in NRW gewährleistet werden kann. Als Modelle sind denkbar den Betrag aufzubrechen (mit einer entsprechenden Vorankündigung, wenn die Ressourcen absehbar zu Ende gehen) oder nach einem Schlüssel den Gesundheitsämtern eine begrenzte Anzahl an Untersuchungen zur Verfügung zu stellen. Hier gab es kein abschließendes Votum.

TOP 7 WAT 2019

Die landesweite Bierdeckelaktion läuft – Lena Steverding bittet um Rückmeldung, wenn die bestellten Bierdeckel angekommen sind.

WAT in Wuppertag – dazu lag ein Flyer mit einem bunten Programm rund um den WAT aus.

Beate Jagla hat, wie in den vergangenen Jahren, einen Presstext zum WAT vorbereitet, den alle Kommunen nutzen können.

TOP 8 Bericht zum aktuellen Stand der Vernetzungsprojekte Sexualität und Gesundheit

In Bielefeld ist die Stelle seit einem Monat besetzt.

Das Projekt des WIR in Kooperation mit dem VAK "Gut vernetzt - Stadt, Land, Dorf" ist angelaufen.

Eine Projektmanagerin ist eingestellt. Die geplante Ausweitung von Personalressourcen in den beteiligten Verwaltungen ist schwierig.

Das Projekt zur Weiterentwicklung der Youthwork-Arbeit in Nordrhein-Westfalen hat am 1. Oktober 2019 begonnen und ist personell mit Lenny Streit besetzt. Nina Flaig und Karin Hoeltz sind in je einer Untergruppe, den sog. Kontrollgruppe A und B aktiv.

TOP 9 Bericht der §10 ProstSchG-Fachkräfte, Austausch

Bei den Fachkräften wird zurzeit u. a. das sog. Nordische Modell diskutiert und überwiegend kritisch gesehen. Astrid Platzmann berichtet, dass es eine Evaluation aus Norwegen zu diesem Modell gibt, der unter folgendem Link abgerufen werden kann: <https://linke-gegen-prostitution.de/wp-content/uploads/2016/06/Evaluationsbericht-Norwegen-2014-auf-deutsch-1.pdf>

TOP 10 Verschiedenes

Alle großen Gesundheitsämter berichten von einem deutlichen Rückgang positiver HIV-Befunde bei ähnlichen HIV-Testzahlen

Nächste LAG in Münster am 12.02.2020

Protokoll: Beate Guse